

Hautscreening

Vorbereitungen zu Hause:

1. Entfernen Sie Nagellack von Finger- und Zehennägeln, um Veränderungen auch unter den Nägeln erkennen zu können, Hautkrebs kann auch hier entstehen.
2. Körperschmuck entfernen, z. B. Ohrstecker, Piercings, Tunnel, denn es wird auch auf kleine Veränderungen geachtet.
3. Tragen Sie kein Make-up oder Abdeckcreme auf, denn vor allem der „helle Hautkrebs“ ist mit Make-up kaum zu entdecken.
4. Tragen Sie keine aufwendige Frisur (kein Haargel, Haarspray, keine Zöpfe), denn Ihre Kopfhaut wird genau untersucht.

In der Praxis:

Beim Hautscreening wird die gesamte Haut und Schleimhaut vom Kopf bis zur Fußsohle untersucht inklusive der Augenlider, den Ohren und der Region hinter den Ohren, der Kopfhaut, des Intimbereichs sowie der Zehenzwischenräume und Fußsohlen. Hierzu müssen Sie sich vollständig entkleiden.

Ablauf der Untersuchung in der Praxis

Die **Standardisierung des Screenings** bezieht sich auf die Inspektion der folgenden Körperteile:

Die Kopfhaut wird mit einem Spatel gescheitelt und untersucht.

Die Ohren werden inklusive Ohrmuschel und des äußeren Gehörgangs inspiziert.

Die Augenlider sind durch Anheben der Brauen zu entfalten, Brillen sind dazu abzusetzen.

Mit einem Spatel werden Mundschleimhäute, Lippen und Zahnfleisch inspiziert, dabei wird die Zunge angehoben.

Dann folgt die Kontrolle von Hals, Oberkörper, Achselhöhlen, Armen und Händen mit den Fingerzwischenräumen.

Anschließend wird die Brust untersucht. Dazu gehört bei Frauen auch der Bereich unter der Brust. Hierzu hebt die Patientin selbständig die Brust an.

Bei der Inspektion der After- und Dammregion steht die oder der Untersuchte leicht vorgebeugt und wird gebeten, die Gesäßmuskeln etwas auseinanderzuziehen.

Das äußere Genital von Frauen wird im Sitzen oder Liegen inspiziert. Die Genitalien der Männer können im Stehen untersucht werden, indem der Untersuchte die Hoden anhebt und die Vorhaut zurückstreift.

Die Beine werden von allen Seiten angesehen, wofür der Untersuchte mit jeweils einem Bein einen Schritt nach vorne geht oder es auf einen Hocker stellt. Die Füße werden inklusive der Zehenzwischenräume und der Sohlen inspiziert. Es ist für den Arzt häufig einfacher, den Untersuchten Anweisungen zu geben, wie er sich bewegen soll, als selbst um ihn herum zu laufen.

*Die Untersuchung im Genitalbereich ist sicherlich – besonders bei Frauen – kein einfaches Thema, jedoch wird die Situation von den meisten Untersuchten als positiv bewertet. Da Hautkrebs auch dort entstehen kann, wohin „die Sonne nie scheint“, ist eine standardisierte Inspektion des gesamten Körpers notwendig. Sollten Sie Bedenken gegen die Inspektion des Intimbereichs haben und dies **nicht** wünschen, geben Sie uns bitte im Vorfeld Bescheid!*